

**Nr. 094**

Stand 06/2019

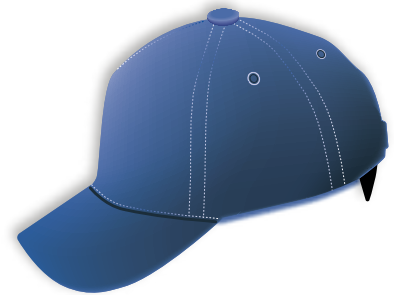
## Arbeitsschutz Kompakt Kopfschutz



Industrieschutzhelm  
(DIN EN 397) /  
Elektrikerhelm  
(DIN EN 50365)



Hochleistungs-  
industrieschutzhelm  
(DIN EN 14052) /  
Bergsteigerhelm  
(DIN EN 12492)



Textile Anstoßkappe in Form  
einer Baseball-Mütze  
(DIN EN 812)

### Vor dem Arbeiten:

- Der Helm muss eine CE-Kennzeichnung aufweisen.
- Benutzungsinformationen des Herstellers beachten. Inhalte durch Unterweisung mit Übungen vermitteln (vor der ersten Benutzung, bei Bedarf, min. einmal jährlich).
- Vor jeder Nutzung auf augenscheinliche Mängel prüfen (Sicht-/Funktionsprüfung).
- Sicheren Sitz durch Anpassung an Kopfumfang und ggf. Kinnriemen gewährleisten.
- Richtigen Helm entsprechend den Gefährdungen, Umgebungs- und Einsatzbedingungen anhand der Übersichtstabelle wählen (Abbildungen beispielhaft – viele Varianten/ Formen verfügbar).
- Optionale Schutzigenschaften: Nur gegeben, wenn am Helm die entsprechende Kennzeichnung (in der Tabelle kursiv gedruckt) vorhanden ist.
- k. A.: keine Aussage in zugehörigen Normen – keine garantierte Schutzfunktion

### Während des Arbeitens:

- Helme, die durch einen starken Aufprall oder Schlag beansprucht wurden, dürfen nicht weiterverwendet werden (gilt auch, wenn keine Schädigung sichtbar ist).
- Verwendung mehrerer Schutzausrüstungen/Helmzubehör: Abstimmung nötig, Herstellerinformationen beachten.

### Nach dem Arbeiten:

- Komponenten des Helms bei Beschädigung nur durch zugelassene Ersatzteile des Originalherstellers ersetzen.
- Helmschalen können vorsichtig mit lauwarmem Wasser und milden Reinigungsmitteln gereinigt werden. Keine aggressiven Reinigungsmittel oder harten Gegenstände verwenden!
- Schutzhelme nicht lackieren, Etiketten nur gemäß Herstellerinformationen anbringen.
- Die Alterung der Helme durch Umwelteinflüsse (Witterung, UV-Strahlung, mechanische Einwirkungen) ist abhängig von den verwendeten Materialien.
- Schutzhelme nach Vorgabe in Herstellerinformation oder spätestens nach 4 Jahren (thermoplastische Kunststoffe) beziehungsweise 8 Jahren (duroplastische Kunststoffe) auswechseln.
- Das Material des Helms muss als Kurzzeichen auf dem Helm angegeben sein.
  - Thermoplastische Kunststoffe (Kurzzeichen): PE, HDPE, PP, PP-GF, PC-GF, ABS
  - Duroplastische Kunststoffe (Kurzzeichen): PF-SF, UP-GF
- Das Jahr und Quartal der Herstellung müssen auf dem Helm angegeben sein.

Schutzziele	Helm				
	Industrieschutzhelm DIN EN 397	Hochleistungs- industrieschutzhelm DIN EN 14052	Elektrikerhelm DIN EN 50365	Bergsteigerhelm DIN EN 12492	Anstoßkappe DIN EN 812
Schutz gegen Stöße (z. B. durch fallende Gegenstände)	++ optional +++ (LD)	+++	++ optional +++ (LD)	+++	k.A.
Schutz gegen Metallspritzer	optional (MM)	optional (MM)	optional (MM)	k.A.	k.A.
Beständigkeit gegen Flammen	+	+	+	k.A.	optional + (F)
Schutz vor elektrischer Gefährdung	optional + (400 V AC)	optional + (400 V AC)	++	k.A.	optional + (400 V AC)
Reduzierung des Helmverlustrisikos	optional + (Kinnriemen)	optional + (Kinnriemen)	optional + (Kinnriemen)	++	optional + (Kinnriemen)
Reduzierung des Strangulationsrisikos	+ (bei optionalem Kinnriemen)	+ (bei optionalem Kinnriemen)	+ (bei optionalem Kinnriemen)	-	+ (bei optionalem Kinnriemen)
Schutz bei tiefen Temperaturen	optional (-20 °C, -30 °C)	optional (-20 °C, -30 °C, -40 °C)	optional (-20 °C, -30 °C)	k.A.	optional (-20 °C, -30 °C)
Schutz bei hohen Temperaturen	optional (+150 °C)	optional (+150 °C)	optional (+150 °C)	k.A.	k.A.

- Schutz gegen Stöße:
  - Kennzeichnung *LD* = Schutz bei seitlicher Beanspruchung (bei Bergsteigerhelm und Hochleistungsindustrieschutzhelm immer enthalten)
  - Anstoßkappen bieten nur einen Anstoßschutz, z. B. für das Gehen in niedrigen Räumen (kein Ersatz für Schutzhelm)
- Kinnriemen:
  - bei Bergsteigerhelm immer vorhanden, bei restlichen genannten Kopfschutzarten optional
  - Kinnriemen an Bergsteigerhelmen: Öffnungswiderstand gegenüber Kinnriemen an anderen Helmen erhöht. Dadurch Eignung für Kombination mit PSA gegen Absturz, Helm bleibt auch bei schweren Fangstößen auf dem Kopf.

#### Weitere Informationen:

- §§ 29-31 DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ (Persönliche Schutzausrüstungen)
- DGUV Regel 112-193 „Kopfschutz“
- DGUV Information 212-515 „Persönliche Schutzausrüstung“



Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.bghm.de](http://www.bghm.de)

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Bilder und Grafiken: BGHM